



## Akademische Jahresfeier 2017

### Lehrepriis für den Mathematiker Michael Eisermann

**Erneut hat die Universität Stuttgart im Rahmen der Akademischen Jahresfeier den Lehrepriis verliehen. Mit der vor zwei Jahren ins Leben gerufenen Auszeichnung dokumentiert die Universität Stuttgart die strategische Bedeutung exzellenter Lehre. Preisträger in diesem Jahr ist Michael Eisermann, Professor am Institut für Geometrie und Topologie im Fachbereich Mathematik.**

Mit der Auszeichnung würdigt die Universität Stuttgart vor allem Eisermanns außergewöhnliches Engagement, seine Fähigkeit, Anwendungsbezüge zu anderen Fachbereichen herzustellen sowie die Bereitstellung eines 900 Seiten umfassenden Vorlesungsskriptes mit stetig aktualisierten Erläuterungen und Übungen für die Studierenden.

#### Hochschulkommunikation

Leiter Hochschulkommunikation  
und Pressesprecher  
Dr. Hans-Herwig Geyer

#### Kontakt

T 0711 685-82555  
F 0711 685-82291  
hkom@uni-stuttgart.de  
www.uni-stuttgart.de



Prof. Michael Eisermann und Rektor Prof. Wolfram Ressel. Foto: Universität Stuttgart.



Michael Eisermann, geboren 1971 in Wiesbaden, studierte Mathematik und Physik in Oldenburg, Edinburgh, Straßburg und Bonn, wo er 2000 in Mathematik mit Nebenfach Volkswirtschaftslehre promovierte. Es folgten zwei Jahre PostDoc an der École Normale Supérieure in Lyon und sieben Jahre als Assistenzprofessor am Institut Fourier in Grenoble, wo er sich 2007 habilitierte. Seit 2009 lehrt und forscht Michael Eisermann als Professor an der Universität Stuttgart am Institut für Geometrie und Topologie im Fachbereich Mathematik. Sein Kerngebiet ist die Geometrische Topologie mit den Schwerpunkten niedrigdimensionale Mannigfaltigkeiten und Knotentheorie. Eisermann hält Vorlesungen zur Topologie für Bachelorstudierende des Fachs Mathematik ab dem 3. Semester, außerdem Fortsetzungsvorlesungen über Geometrische und Algebraische Topologie und Vorlesungen zur Höheren Mathematik.

Der Lehrepreis der Universität Stuttgart wurde 2015 ins Leben gerufen, wird jährlich ausgeschrieben und ist mit einem Preisgeld von 10.000 Euro dotiert, das zweckgebunden für die Verbesserung der Lehre zu verwenden ist.